

Unterrichtung

Hannover, den 25.06.2025

Die Präsidentin des Niedersächsischen Landtages
- Landtagsverwaltung -

Gemeinschaftsverpflegung in Kitas, Schulen, Senioreneinrichtungen und Kantinen stärken - DGE-Standards verbindlich umsetzen

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Drs. 19/5661

Beschlussempfehlung des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz - Drs. 19/7407 neu

Der Landtag hat in seiner 68. Sitzung am 25.06.2025 folgenden Beschluss gefasst:

Gemeinschaftsverpflegung in Kitas, Schulen, Senioreneinrichtungen, Kantinen und Mensen stärken und an DGE-Standards orientieren

Eine bewusste und bedarfsgerechte Ernährung rückt zunehmend in den gesellschaftlichen Fokus, wobei eine individuelle Abstimmung auf die Lebensumstände sowie den Entwicklungsstand unausweichlich ist, um einen optimalen Gesundheitszustand, Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden zu gewährleisten. Eine schlechte Ernährung ist die führende Ursache für Krankheiten weltweit und verantwortlich für schätzungsweise 26 % der global vermeidbaren Sterblichkeit von Menschen. Etwa 15 % der Kinder und Jugendlichen zwischen drei und siebzehn Jahren in Deutschland sind übergewichtig, knapp 6 % davon leiden an Adipositas. Krankheiten wie Typ-2-Diabetes oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen, die durch schlechte Ernährung mitverursacht werden, sind nicht nur ein Risiko für die Gesundheit, sondern können auch schwerwiegende Konsequenzen für die Lebensqualität und Lebenserwartung von Kindern und Jugendlichen haben. Eine vollwertige Ernährung ist in jedem Lebensabschnitt wichtig, um Gesundheit zu fördern und Lebensqualität zu erhalten. Die Qualität der Ernährung beeinflusst die körperliche und geistige Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und fördert Seniorinnen und Senioren dabei, gesund alt zu werden. Zudem können durch eine bewusste, saisonale, ökologische und regionale Ernährung die Umwelt und das Klima geschützt werden, denn die Herstellung von Lebensmitteln hat weitreichende Auswirkungen auf Luft, Wasser, Böden, Klima, Tiere und Menschen. Jegliche Bereiche der Gemeinschaftsverpflegung, in denen große Gruppen organisiert verpflegt werden, wie beispielsweise Seniorenheime, Kitas, Schulen oder Kantinen, können einen bedeutenden Beitrag zu einer gesunden, ausgewogenen und nachhaltigen Ernährung leisten.

Bereits vorhandene Beratungs- und Kommunikationsstrukturen des Landes Niedersachsen wie das Zentrum für Ernährung und Hauswirtschaft (ZEHN), die Sektion Niedersachsen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V., der niedersächsische LandFrauenverband e. V., die Vernetzungsstelle Seniorenernährung, die Vernetzungsstellen Kitaverpflegung sowie Schulverpflegung, der Verband der Deutschen Schul- und Kitacaterer e. V. (VDCKC), die Landesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft Niedersachsen e. V., das Netzwerk der Ernährungsräte Niedersachsen e. V. und das bundesweite Netzwerk der Ernährungsräte sowie die Verbraucherzentrale Niedersachsen bilden bereits ein vielschichtiges Netz zur Unterstützung der Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung. Eine Verstärkung und Stärkung der bestehenden Strukturen ist daher obligatorisch. Auch die bereits vorhandenen Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für die Verpflegung an Schulen und Kitas durch die regionalen Landesämter für Schule und Bildung sind hervorzuheben. Hinzu kommen vielfältige Projekte zur Ernährungsbildung und Teilhabe an der Gemeinschaftsverpflegung.

Aufgrund der enormen Bedeutung einer vollwertigen Mahlzeit sind Qualitätsstandards für die Ernährung in den Bereichen der Gemeinschaftsverpflegung vermehrt umzusetzen, um den Menschen in Niedersachsen die Chance einer bewussten Ernährung zu ermöglichen. Die Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE) haben sich diesbezüglich bewährt und sollten bei

der Ausschreibung von Leistungen der Verpflegung, ebenso wie der Biostandard, Anwendung finden.

Mit der Ausweitung des Ganztages ab 2026 werden zunehmend junge Menschen auf eine Verpflegung in der Schule angewiesen sein. Umso wichtiger ist es, den Schülerinnen und Schülern, unabhängig vom sozialen und ökonomischen Hintergrund ihrer Familie, Zugang zu gesundem, leckerem, vollwertigem und möglichst regionalem Essen zu ermöglichen.

Der Landtag bittet die Landesregierung

1. Modellprojekte in Niedersachsen zu initiieren, bei denen Schulmensen zu Lernorten der Ernährungsbildung weiterentwickelt werden, die die Qualitätsstandards der DGE anwenden sowie den Einfluss und die Gestaltung der Ernährungsumgebungen einbeziehen,
2. die Vernetzungsstellen Kitaverpflegung, Schulverpflegung und Seniorenernährung sowie die DGE-Sektion Niedersachsen weiter zu stärken und wenn möglich dauerhaft zu finanzieren, damit u. a. mehr Aufklärung zu Leistungen für Bildung und Teilhabe möglich ist,
3. zu prüfen, ob und wie die Ernährungsangebote an Kitas und Schulen finanziell gefördert werden können,
4. die Arbeit der Vernetzungsstellen Schulverpflegung Niedersachsen und Kitaverpflegung Niedersachsen zielgerichtet zu stärken, sodass sie Schul- und Kitaträger bei der Implementierung von Qualitätsstandards unterstützen,
5. Kantinen und Gemeinschaftsverpflegungen in landeseigenen Einrichtungen, z. B. Mensen an Hochschulen, mit konkreten Zielvorgaben schrittweise auf Gerichte aus Biolebensmitteln umzustellen und vermehrt regionale Erzeugnisse anzubieten,
6. einen Stufenplan zu entwickeln, um durch Anreize, Beratung und Förderung, auch bei Kantinen in privater Trägerschaft, den Regional- und Bioanteil deutlich zu erhöhen,
7. eine interministerielle Projektgruppe unter Einbezug der kommunalen Spitzenverbände sowie aller Multiplikatoren einzurichten, welche das Ziel verfolgt, die Gemeinschaftsverpflegung in Kitas, Schulen, Senioreneinrichtungen und Kantinen zu stärken und für die Landesregierung verbindliche Handlungsempfehlungen zu erarbeiten.